

AXEL SPRINGER

## AUS FÜR OFFSETDRUCKEREI IN AHRENSBURG

Weil eine autarke Energieversorgung am Druckerei-Standort Ahrensburg aus Sicht des Springer-Verlags nicht «zukunftsfähig» ist, wird die Druckerei komplett geschlossen.



In der Offsetdruckerei von Axel Springer, die auf dem gleichen Gelände liegt wie die Tiefdruckerei von Prinovis, werden Springer-Zeitungen und andere Objekte gedruckt. Nach dem Aus für die Bertelsmann-Druckerei zieht nun auch Springer den Stecker.

Der Axel-Springer-Konzern plant die Schliessung des Druckstandorts Ahrensburg bei Hamburg, wie das Unternehmen bestätigt. Die Gewerkschaft Verdi hatte die Pläne bekannt gemacht. Im August 2024 soll die Druckerei den Betrieb einstellen, wobei rund 120 Mitarbeiter ihren Job verlieren werden.

Zurzeit werden in der Offsetdruckerei Regional- und Teilaufgaben der Springer-Tageszeitungen *Bild* und *Die Welt* sowie deren Sonntags-Ausgaben gedruckt, zudem das zur *Funke Mediengruppe* gehörende *Hamburger Abendblatt* sowie eine Teilaufgabe der *Süddeutsche Zeitung*. Springer will die Auflagen der eigenen Titel auf seine Druckereien in Berlin-Spandau und Essen-Kettwig verteilen.

Als Grund für das geplante Aus in Ahrensburg nannte der Konzern eine «nicht gegebene wirtschaftliche Perspektive», womit dieses Mal offenbar nicht rückläufige Anzeigenumsätze gemeint sind, sondern eine Investition, die Springer wohl nicht vornehmen will.

Denn die Situation in Ahrensburg ist speziell. Die Offsetdruckerei von Axel Springer und die Tiefdruckerei von Prinovis lie-

gen auf dem gleichen Gelände und teilen sich die Energieversorgung. Da das Aus der Bertelsmann-Druckerei beschlossene Sache ist und 545 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz verlieren, sieht Springer aufgrund der fehlenden Energieversorgung keine Zukunft. Eine alternative Energieversorgung sei aufgrund des seit Jahren rückläufigen Print-Bereichs nicht zukunftsfähig, hiess es von Springer. Verdi dagegen kritisiert, dass Springer nichts für eine autarke Energieversorgung getan habe. Verhandlungen mit Prinovis diesbezüglich seien ergebnislos verlaufen und eine längerfristige Lösung in Ahrensburg habe Springer abgelehnt.

### Ann. d. Red.

Das scheint ja zu passen. Springer will nach den Ausführungen seines Vorstandschefs Matthias Döpfner das Zeitungsgeschäft ohnehin in ein reines Digitalgeschäft umwandeln und sich von der gedruckten Zeitung verabschieden. Da kommt das Energieproblem doch gerade recht. Die Frage ist nur, wie Springer die Offsetdruckerei bis August 2024 betreiben will, wenn im Januar 2024 bereits die Lichter bei Prinovis ausgehen?

### SHORTCUTS

Die **Thimm Gruppe** hat ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2022 auf 723 Mio. € gesteigert und dabei einen Gewinn von 105 Mio. € erzielt. Die Mitarbeiterzahl sank bedingt durch den Verkauf der Thimm Packaging Systems auf 2.425.

Die Umsätze der **GWA-Agenturen** wuchsen 2022 leicht um 1,2%. Der Fachkräftemangel ist laut GWA Frühjahrsmonitor vor der konjunkturellen Lage grösstes Wachstumshemmnis.

Seit 1. März firmiert die britische Integration Technology Ltd. unter dem Namen **IST Intech** und unterstreicht damit die Zugehörigkeit zur Metz Firmengruppe. IST Intech entwickelt gemeinsam mit IST Metz neue UV-LED-Systeme.

Die Schweizer **Ferag** aus Hinwil, will im lateinamerikanischen Markt wachsen und hat dazu eine Partnerschaft mit der Kraft One Group beschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in Vila Leopoldina (Brasilien) bietet im Markt integrierte Logistiklösungen für die gesamte Supply Chain an.

### KOMORI

Baumann alleinige Vertretung

Komori und Baumann haben Ende März das erste europäische Komori-Kompetenzzentrum in Solms bei Wetzlar eröffnet. Zugleich übernahm die Baumann-Gruppe die alleinige deutschlandweite Vertretung für Komori.

Die Unternehmensgruppe, die bereits seit 2012 Komori-Vertriebspartner ist, bringt eine fast 100-jährige Erfahrung in den Wertschöpfungsstufen Druck mit und zählt zu den grössten Vertriebsunternehmen grafischer Maschinen in Deutschland. Zur Unternehmensgruppe gehören neben



Christian Baumann, Geschäftsführer der Heinrich Baumann Grafisches Centrum GmbH, und Ulrich Sause, Director of Distributor Sales Komori Europe.

Baumann Grafisches Centrum, das den Betrieb des Kompetenzzentrums übernimmt, sieben weitere Unternehmen aus Beratung, Vertrieb und dem Maschinenbau von Schneide- und Buchbindesystemen.

Im Komori-Kompetenzzentrum laufen künftig alle Fäden zusammen: Beratungen rund um Komori und Services.

Zusammenarbeit

## SÜDLEASING SCHWEIZ UND HEIDELBERG

Die *SüdLeasing Schweiz* und die *Heidelberg Schweiz AG* haben eine Kooperation für Finanzierungsgeschäfte in der Schweiz vereinbart. *Heidelberg Schweiz* hat sich für einen Partner entschieden, der sowohl die Druckindustrie gut kennt wie auch eine langjährige Expertise rund um das Portfolio der *Heidelberger Druckmaschinen* vorweisen kann.



Handschlag auf die Zusammenarbeit (von links): Vassilios Joakimidis (*SüdLeasing Schweiz*); Michael Knörle (*Heidelberg Schweiz AG*); Gody Andrist (*SüdLeasing Schweiz*); Oliver Drenckhahn (*SüdLeasing GmbH*); Uwe Barth (*Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH*); Samuel Marti (*Heidelberg Schweiz AG*) und Oliver Mozer (*SüdLeasing GmbH*).

Aufgrund dieser Kenntnisse richtet die *SüdLeasing Schweiz* den Blick bei Investitionen nicht nur auf die Bonität einer Druckerei. Im Mittelpunkt stehen das Investitionsobjekt und die Ziele, welche eine Druckerei mit einer Investition erreichen will. Das ermöglicht es, massgeschneiderte Finanzierungsmodelle zu erarbeiten, die den Bedürfnissen einer Druckerei entsprechen und deren Zukunftspläne bestmöglich berücksichtigen.

Dass die *SüdLeasing Schweiz* so handelt, hat einen einfachen Grund: Die Maschinen, die es zu finanzieren gilt, sind sehr hochwertig. Besonders die *Speedmaster*-Bogenoffsettechnik von *Heidelberg* zählt am Markt zu den Premium-Erzeugnissen. In der Folge behält die Technik über den Zeitraum der Finanzierung hinweg einen hohen Wiederverkaufswert. Diesen Wertverlauf kennen Objektfinanzierer wie die *SüdLeasing Schweiz* aufgrund ihrer Erfahrungen sehr genau. Mit GODY ANDRIST und VASSILIOS JOAKIMIDIS beraten rund um Finanzierungsfragen zwei qualifizierte und mit der Branche gut vertraute Experten die Druckereien in der Schweiz. Dank einer schlanken Organisation und kurzer Entscheidungswege agieren sie schnell und haben Angebote innerhalb kurzer Frist erstellt.

Die *SüdLeasing Schweiz* ist in Zürich domiziliert. Sie ist eine Tochter der *SüdLeasing GmbH*, die ihren Sitz in Stuttgart hat und in Deutschland und der Schweiz durch 22 Niederlassungen mit gesamthaft rund 320 Mitarbeitern vertreten ist.

## MODEL-GRUPPE Neuer Rekordumsatz im letzten Jahr

Die auf dem Gebiet Verpackungen aus Voll- und Wellkarton tätige *Model-Gruppe* aus Weinfelden in der Schweiz steigerte im vergangenen Geschäftsjahr ihren konsolidierten Gruppenumsatz von 1,07 Mrd. CHF auf 1,21 Mrd. CHF, was einem Zuwachs von 14% entspricht. Dieser ergab sich durch einen höheren Durchschnittspreis der Verpackungen wegen der markant gestiegenen Papier-, Karton- und Energiepreise.

Die *Model Gruppe* beschäftigt etwa 4.500 Mitarbeiter, davon knapp 800 in der Schweiz. Die Investitionen erreichten mit 152 Mio. CHF ähnlich wie im Vorjahr (156 Mio. CHF) wieder einen Spitzenwert. Schwerpunkte waren eine voll automatisierte Intralogistik in Weinfelden, zwei neue Wellkartonmaschinen inklusive Neubauten für Nymburk (CZ) und Bilgoraj (PL) sowie erste Ausgaben im Zusammenhang

mit der Grossbaustelle in der Papierfabrik in Eilenburg (Sachsen). Die *Model-Gruppe* stellte an ihren 15 Produktionsstandorten in der Schweiz, in Deutschland, Polen, Tschechien und Kroatien knapp 1,4 Mrd. m<sup>2</sup> Wellkartonverpackungen beziehungsweise Wellkartonbögen (Rückgang von 13%) und 466.000 Tonnen Verpackungspapiere für die Wellkartonherstellung her, was einer



Sitz der *Model-Holding AG* in Weinfelden.

Steigerung von 14% gegenüber dem Vorjahr entspricht. An den Kartonfalterschachtelstandorten wurde das Volumen um 5% auf 19.030 Tonnen erhöht. Der teilweise markante Konsumrückgang führte auch zu einer sinkenden Nachfrage nach Wellkartonverpackungen. Da sich gleichzeitig in der vorgelagerten Wertschöpfungsstufe der Papierherstellung die Energiekosten vervielfachten, ergab sich trotz Nachfragerückgang eine Preissteigerung.

Die *Model-Gruppe* rechnet damit, dass sich der Absatzzrückgang auch im laufenden Jahr fortsetzen wird. Trotzdem werden für 2023 Investitionen von mehr als 200 Mio. CHF geplant, wovon der Umbau der Papierfabrik Eilenburg von grafischen auf Verpackungspapiere den Löwenanteil ausmacht.

Die *Model-Gruppe* entwickelt, produziert und liefert Verpackungen von der Transportverpackung bis zur hochveredelten Pralinen- und Parfumbbox.

**DIGITALDRUCK  
MIT GEWINN**

Kodak Inkjet-Druckmaschinen mindern die Risiken, die sich aus Kostensteigerungen und Lieferproblemen ergeben und bieten die Qualität und ununterbrochene Produktivität, die Sie benötigen, um profitabel zu bleiben.

© 2023, Kodak. Kodak und das Kodak Logo sind Marken von Kodak.



## NEUER NAME

### Agfa Offset Solutions wird ECO3

ECO3 ist der neue Name der ehemaligen *Agfa Offset Solutions*. Unter der Eigentümerschaft von *Aurelius* soll das Unternehmen die bisherige Organisationsstruktur und die gleichen Vertriebs- und Serviceteams beibehalten. «Während sich unsere Marke, unser Logo und unsere Farben ändern, wird sich für unsere Kunden nichts ändern», sagt FREDERIK DEHING, Global Head of Sales. «Sie können auch weiterhin das innovative Produktportfolio bei ECO3 kaufen. Daher auch unser Slogan: «You Print. We Care.»»

Mit direkten Vertriebs- und Serviceorganisationen in mehr als 30 Ländern, Produktionskapazitäten in Europa, Amerika und Asien ist ECO3 nach eigenen Angaben bestrebt, bestehende und neue Geschäftsinitiativen voranzutreiben.

«ECO3 fasst zusammen, wofür wir stehen: Wir verpflichten uns zu kontinuierlicher Innovation bei Produkten und Dienstleistungen und konzentrieren uns auf Ecology, Economy und Extra Convenience – oder ECO3», erläutert JOAN VERMEERSCH, Global Head of Technology & Marketing. Das Logo drücke die Agilität des Unternehmens in der Zukunft aus, und die Unternehmensfarben CMYK seien eine Hommage an die Druckbranche. ECO3 ist Anbieter von Druckvorstufenlösungen für die Offsetdruckindustrie, ist auf allen Stufen der Wertschöpfungskette der Vorstufe präsent und bietet ein Portfolio von Offsetdruckplatten, Filmen, Geräten und Dienstleistungen sowie Software und Chemikalien.



## UPM COMMUNICATION PAPERS

### WEITERER KAPAZITÄTSABBAU

UPM plant, seine Kapazitäten für ungestrichene Publikationspapiere an die Nachfrage anzupassen. Die bedeutet, dass Kapazitätsreduzierungen in Deutschland und Österreich umgesetzt werden sollen. Dem entsprechend plant *UPM Communication Papers*, die Papiermaschine 6 in Schongau abzustellen und die jährliche Produktionskapazität für ungestrichene Publikationspapiere, um 165.000 Tonnen zum Ende des 2. Quartals 2023 zu reduzieren.

Ausserdem beendet *UPM Communication Papers* die Papierherstellung im österreichischen Werk Steyrmühl sechs Monate früher als angekündigt. Hier werden Kapazitäten von 320.000 Tonnen Zeitungspapier pro Jahr ebenfalls Ende des 2. Quartals 2023 reduziert.

Die Papierproduktion auf den wettbewerbsfähigen Maschinen 7 und 9 bei *UPM Schongau* und auf vier weiteren Papiermaschinen für ungestrichene Publikationspapiere in Deutschland und Finnland soll mit einer Kapazität von insgesamt 1.800.000 Tonnen fortgeführt werden.



Mondi hat für das österreichische Werk Neusiedler mit seinen zwei Standorten in Niederösterreich ein zukunftsfähiges Produktportfolio entworfen und plant Investitionen, um die Leistungsfähigkeit des Werks zu verbessern. *Mondi Neusiedler* wird sich auf die strategischen Wachstumsmärkte Luxusverpackungen, grafischer Druck sowie Papiere für technische Anwendungen und Weiterverarbeitung konzentrieren. Als Folge der Neuausrichtung wird eine Papiermaschine stillgelegt und die Kapazität der Ausrüstungslinien gebündelt. Für die Neuausrichtung wurde eine Investition in Höhe von 20 Mio. Euro genehmigt, um die Energieeffizienz des Werks zu steigern und die Modernisierungen an Maschinen, Infrastruktur und Gebäuden zu gewährleisten.

## DIENST An Solvesta verkauft

Der Maschinenbauer *Dienst Verpackungstechnik GmbH* gehörte zur Hofheimer *Polar Group*, die wegen Liquiditätsproblemen im August 2022 unter den Schutzschirm schlüpfte. Nachdem *Polar Mohr* und *Adolf Mohr* im Februar 2023 vom österreichischen Finanzinvestor *Sol Capital* übernommen wurden, war der Weg für die *Dienst Verpackungstechnik* frei. Der Hersteller von Verpackungsmaschinen von Tiefkühl-Pizzen wurde jetzt mit allen 73 Mitarbeitern von *Solvesta* übernommen.

## CHROMOS Vertrieb von Brotech

Die *Chromos Deutschland GmbH* übernimmt den Vertrieb und Service des chinesischen Unternehmens *Brotech Digital Graphics Ltd.* für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz. Das Portfolio von *Brotech* umfasst vor allem Lösungen für die Verarbeitung von Etiketten sowie Finishing-Systeme für den Digitaldruck.

**1 MILLIARDE KURZ-NACHRICHTEN PRO TAG EMPFANGEN DIE DEUTSCHEN. DAS SIND 19 MESSENGER-NEWS ODER SMS PRO KOPF – 50% MEHR ALS VOR ZWEI JAHREN.**

Quelle: Bitkom

KOENIG & BAUER

# Rapida 106 X

Schnellste Jobwechsel –  
damit Sie Ihre Ziele erreichen



Die Rapida 106 X verschenkt keine Sekunde: Durch extrem kurze Jobwechsel erreicht sie maximalen Output. Drucken Sie bis zu 20.000 Bogen pro Stunde – auch im Wendebetrieb. Platten- und Bedruckstofflogistik, parallele Rüstprozesse und digitale Services stellen sicher, dass Sie Ihre Ziele jederzeit erreichen.

**Die Rapida 106 X. Der neue Leistungsmaßstab im industriellen Druck.**

Koenig & Bauer (CH) AG  
[info@koenig-bauer-ch.com](mailto:info@koenig-bauer-ch.com)

we're on it.

## INTERNETVERKEHR ZUNAHME 2022 UM EIN VIERTEL

Immer mehr Bewegtbilder in der Online-Werbung, Streaming, Onlineverkäufe sowie digitale Services und Anwendungen: All diese Entwicklungen belasten das weltweite Netz.



Blick in ein Rechenzentrum. Der Datenverkehr nimmt scheinbar unaufhörlich zu, was zum Ausbau der Serverkapazitäten führt.

Der Datenverkehr im Internet hat 2022 um ein Viertel zugenommen, teilt DE-CIX mit. In die Statistik des Internetknoten-Betreibers in Frankfurt am Main, der zu den grössten weltweit gehört, flossen neben den Daten des Frankfurter Netzknotens auch Werte aus den Verteilstellen in Mumbai, New York, Madrid und anderen DE-CIX-Standorten ein.

An den Internetknoten wurden 2022 insgesamt mehr als 48 Exabyte Daten ausgetauscht. 2021 lag der gesamte Datendurchsatz noch bei 38 Exabyte (1 Exabyte entspricht 1 Mrd. Gigabyte).

Internetknoten dienen dem Datenaustausch. Ein Internet Exchange (IX) beziehungsweise Internet Exchange Point (IXP) ist eine Infrastruktur, die es Internet Service Providern (ISPs) und anderen Netzwerkanbietern ermöglicht, Daten auszutauschen.

Weltweit existieren ungefähr 340 IXPs, von denen sich etwa 165 in Europa und rund 80 in Nordamerika befinden. Weltweit grösster kommerzieller Internet-Knoten ist der in Frankfurt. Das Unternehmen bietet seine Dienste in mehr als 40 Metropolregionen in Europa, Afrika, Nordamerika, dem Nahen Osten, Indien und Südostasien an.

Die Infrastruktur ist notwendig, um den geschätzten 4,9 Milliarden Internetnutzern weltweit (2021) die Dienstleistungen des Netzes zugänglich zu machen. Die Region mit den meisten Nutzern ist Asien mit 2,79 Milliarden Onlinern (allein in China rund 1,01 Milliarden). Darauf folgt die Region Europa mit 744 Millionen Onlinern vor Nordamerika mit rund 348 Millionen Usern.



*Schädlicher als  
Fliegen*

*Der Trend, dass im Internet immer mehr Daten übertragen werden, wird sich fortsetzen. Das ergibt sich schon aus der Tatsache, dass immer mehr Druckprodukte eingestellt wurden, die nunmehr als App oder sonstige Anwendung ins Internet abwandern. Auch Streaming-Dienste für Musik und Video wachsen weiter und auch Videokonferenzen tragen zu diesem wachsenden Datenverkehr bei. Das alles hat mit Nachhaltigkeit nicht viel zu tun. Nach den jüngsten Zahlen übersteigen die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch das Internet verursacht werden, den als besonders schädlichen apostrophierten weltweiten Flugverkehr.*

## MANROLAND Personalabbau in Offenbach

Nachdem *Manroland Sheetfed* Ende Oktober 2022 seine Österreich-Tochter in den Konkurs geschickt hat, wurde jetzt bekannt, dass in Offenbach 15% der Belegschaft (in absoluten Zahlen 140 Mitarbeiter) abgebaut werden. Der zur englischen *Langley Holdings* gehörende Hersteller von Bogenoffsetmaschinen gab Ende Februar 2023 bekannt, dass er einen Reorganisationsplan zur Rationalisierung der Produktionsabläufe in seinem Offenbacher Werk erstellt und abgeschlossen hat. Diesem Plan fallen nun 140 Stellen oder rund 15% der fast 900 in Offenbach beschäftigten Mitarbeiter zum Opfer. Der Personalabbau betreffe 120 indirekte Mitarbeiter (Leiharbeiter) vor allem in den Bereichen Verwaltung und Logistik. Zwar füllten sich die Auftragsbücher nach

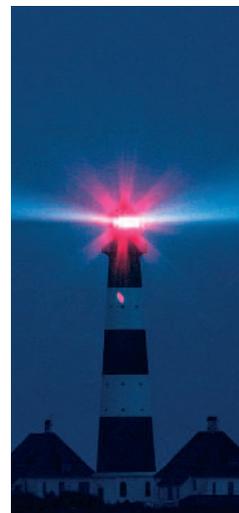
der Pandemie wieder, es gebe aber nach wie vor Engpässe in der Lieferkette, steigende Preise bei Energie-, Material- und Transport sowie hohe Fehlzeiten beim Personal betont *Manroland Sheetfed*.

Der angekündigte Personalabbau beeinträchtigt die Kapazität zum Bau der für dieses Jahr geplanten 500 Druckwerke (etwa 100 Druckmaschinen) nicht. Auch die Forschung und Entwicklung bei *Manroland Sheetfed* sei von den Rationalisierungsmaßnahmen nicht betroffen. Auch die Marktorganisation, die 40 Vertriebs- und Servicenederlassungen weltweit umfasst, bleibt von der Überprüfung weitgehend unberührt.

Kleine Niederlassungen in Österreich und der Schweiz wurden in die deutsche Vertriebs- und Serviceorganisation integriert.

Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 1.500 Mitarbeiter.

Neben der *Manroland Sheetfed GmbH* in Offenbach gehören zum *Langley*-Geschäftsbereich *Print Technologies* noch die *Druck Chemie GmbH* im schwäbischen Ammerbuch, *BluePrint Products NV* in Belgien und die im Januar 2023 erworbene niederländische *PCO Europe BV*. Der Umsatz der drei Unternehmen mit 1.728 Mitarbeitern (ohne *PCO*) betrug im Jahr 2022 rund 361 Mio. €, der prognostizierte Umsatz für das laufende Jahr 407,7 Mio. €.



**DRUCKMARKT**  
Macht Entscheider  
ENTSCHEIDUNGSSICHER

## KOENIG & BAUER DIE NOTWENDIGE TRANSFORMATION MEISTERN

Die *Koenig & Bauer AG* hat im Geschäftsjahr 2022 profitables Wachstum erzielt und die eigene Prognose übertroffen. Dies bestätigt der Druckmaschinenhersteller jetzt in seinem Geschäftsbericht 2022.



Das Vorstandsteam von *Koenig & Bauer* vor der *RotaJet*. Auf der industriellen Digitaldruckmaschine wurden 2.500 unterschiedliche Cover der Zusammenfassung des *Koenig & Bauer*-Geschäftsbericht 2022 gedruckt, was beweist, dass grosse Varianz und höchste Präzision im Druckergebnis hervorragend vereint werden können.

«In allen wesentlichen Kennzahlen konnten wir uns steigern»,



zeigt sich Dr. ANDREAS PLESSKE, Vorstandssprecher von *Koenig & Bauer* zu-

frieden. «Daher haben wir auch ganz bewusst das Motto «Metamor[e]phase» für unseren Geschäftsbericht gewählt. Denn es ist Maxime und DNA unserer über 200-jährigen Unternehmensgeschichte, sich stetig weiterzuentwickeln. Und

es zeigt, wie wichtig es für uns ist, notwendige Transformationen zu meistern.»

### Positive Entwicklung

Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2022 um 6,3% auf 1.185,7 Mio. €. Alle drei Segmente (Sheetfed, Digital & Webfed, Special) haben dazu beigetragen. Wie im Vorjahr wurden knapp 30% des Umsatzes im Service erzielt. Insgesamt erreichte *Koenig & Bauer* eine Verbesserung der

operativen Profitabilität. Der Auftragseingang lag Ende 2022 mit 1.329,3 Mio. € 3,0% über dem Vorjahreswert.

Das Segment Digital & Webfed reduzierte seinen Verlust 2022 deutlich. Der industrielle Digitaldruck, der Wellpappenbereich und der Markt der flexiblen Verpackung erwirtschafteten einen Umsatz von 139,8 Mio. €. Im Segment Sheetfed wuchs der Umsatz erneut bei den Bogenoffsetmaschinen und der Post-

pressfamilie von 642,4 Mio. € auf 672,2 Mio. €.

Das Segment Special setzte 2022 417,1 Mio. € um.

### Ausblick

Nach Einschätzung von *Koenig & Bauer* werden die massiven Auswirkungen des russischen Krieges gegen die Ukraine, die unverändert hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie die strafere Geldpolitik der internationalen Notenbanken infolge der hohen Inflationsrate im aktuellen Geschäftsjahr anhalten. Der konjunkturelle Gegenwind werde stark bleiben und das Wachstum weiter an Dynamik verlieren. Für das

Geschäftsjahr 2023 plant *Koenig & Bauer* trotz dieser makroökonomischen Gesamtlage mit einem Konzernumsatz von 1,3 Mrd. € bei einer EBIT-Marge von rund 3%.

«Wir sehen uns mit unserer starken Positionierung in zukunfts-trächtigen Produktsegmenten gut gerüstet für die vor uns liegenden Herausforderungen», kommentiert Finanzvorstand Dr. STEPHEN KIMMICH.

Die *Koenig & Bauer-Gruppe* geht davon aus, mittelfristig ein Umsatzniveau von rund 1,8 Mrd. € zu erreichen.

## CONNECT TO SMART SERVICES

Der Service wird bei Müller Martini immer smarter. Mit vernetzten Lösungen profitieren unsere Kunden von einem umfassenden Service-Support, der erstklassige Produktqualität, Zusatznutzen und langfristige Profitabilität garantiert.

[mullermartini.com](http://mullermartini.com)

Your strong partner.

MÜLLER MARTINI